

Antrag

der AfD-Fraktion

Praktische Bildung ermöglichen, einheimische Landwirtschaft stärken - Einsatz von Schülerinnen und Schülern der Ober- und Abschlussstufen in der märkischen Landwirtschaft

Der Landtag stellt fest:

Nicht erst seit der Coronakrise leidet die heimische Landwirtschaft insbesondere in den Erntemonaten unter einer nicht ausreichenden Zahl an Erntehelfern. Dieses Phänomen war auch früher nicht unbekannt - in der DDR wurden in großer Zahl Schüler der entsprechenden Stufen zum Ernteeinsatz herangezogen. Und auch in der BRD kam es besonders in den damals „Kartoffelferien“ genannten Herbstferien zu zahlreichen Hilfeinsätzen von Schülern, die auch entsprechend vergütet wurden. Gerade in der Generation „Fridays for Future“ bzw. „Letzte Generation“ dürfte auch aus ökologischen und sozialen Gründen die Bereitschaft zur gemeinschaftlichen und nachbarschaftlichen Hilfe gestiegen sein.

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. in den Lehrplänen ab Jahrgangsstufe 10 die Möglichkeit eines freiwilligen, vergüteten Erntehilfeinsatzes für die Dauer von zwei Wochen in den entsprechenden Klassenstufen vorzusehen. Die Höhe der Vergütung orientiert sich am branchenüblichen Mindestlohn;
2. die Möglichkeit dieses praktischen Erntehilfeinsatzes aktiv zu kommunizieren und in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Verbänden eine Praktikumsbörse zur Verfügung zu stellen;
3. sich auf Bundesebene für die Änderung des Jugendfreiwilligendienstgesetzes (JFDG) dahingehend einzusetzen, dass auch konventionelle landwirtschaftliche Betriebe Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) werden können.

Begründung:

Die krisensichere Versorgung des Landes mit regionalen Anbauprodukten ist in Brandenburg aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktlage in der Erntezeit ohnehin deutlich schwieriger als etwa in den Weinanbaugebieten Westdeutschlands. In der Coronakrise erwies sich die Versorgung der Landwirtschaft mit Arbeitskräften als bedrohlich gefährdet. Momentan existiert weder eine Rechtsgrundlage noch ein Notfallplan, um diese Versorgung auch in den kommenden Jahren krisenfest sicherzustellen. Dabei existiert ein großes Reservoir an

Eingegangen: 17.01.2023 / Ausgegeben: 17.01.2023

Arbeitskräften, das bisher unangetastet blieb. Es handelt sich dabei um Schüler der entsprechenden Altersgruppen, die sich häufig nach dem Ablegen ihrer Abschlussprüfungen, aber vor dem Ende der regulären Schulzeit in einem Zwischenstadium befinden. Ein gemeinsamer Einsatz als Erntehelfer auf dem Land könnte hier nicht nur das Gemeinschaftsgefühl der Schülerinnen und Schüler stärken, sondern darüber hinaus auch als praktische Einführung in die Berufswelt der Landwirtschaft dienen. In Australien bewährt sich etwa der Einsatz junger Backpacker in der Landwirtschaft seit Jahren. Viele junge Bundesbürger kommen dort erstmals in Berührung mit dem primären Sektor und nehmen wertvolle Erfahrungen mit.